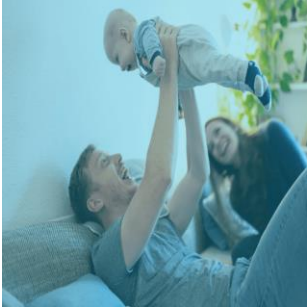


**Zwei nationale Abstimmungen am Sonntag, 27. September 2020 -
Sind denn wirklich beide Vorlagen im Sinne der Gleichstellung?**



Initiative für einen zweiwöchigen Vaterschaftsurlaub (Erwerbsersatzgesetz EOG):
«Die Geburt eines Kindes ist ein grosser Schritt. Für einen gelungenen Start braucht es präzente Väter. Und zwar alle, nicht nur die, die sich einen unbezahlten Urlaub leisten können... Gerade Corona hat gezeigt, dass funktionierende Familien das Rückgrat unserer Gesellschaft sind. Der Vaterschaftsurlaub ist eine Investition in funktionierende Familienstrukturen.»

Dazu sagt SVF-ADF Suisse JA. Denn dieser Schritt ist längst fällig und führt hoffentlich langfristig zu einer vermehrten Beteiligung der Väter an der unbezahlten Familienarbeit, welche noch immer grossenteils von den Müttern geleistet wird.

Foto: Initiativkomitee

Abstimmung über höhere Kinderabzüge bei den Bundessteuern (Kinderdrittbetreuungskosten)

Lesen Sie dazu, was unser Mitglied Margaretha Gutknecht aus Lechelles FR dazu schreibt:

«...Es handelt sich tatsächlich um eine Falle, da die Mehrheit der Familien nichts abziehen kann. Es werden nur die wohlhabendsten Familien in der Lage sein, Abzüge vorzunehmen. Gleichzeitig werden sie sich jedoch über Sozialfälle beschweren. Denn wer kann denn schon bei einem Einkommen von 30'000 Franken oder noch weniger 22'000 Franken für die Kinderbetreuung abziehen?

Als Mutter, Grossmutter und Bürgerin ist es für mich wichtig, dass wir die Verarmung von zahlreichen Familien verhindern. Wir sprechen immer nur über die sogenannte Mittelschicht in diesem Land – und wie steht es um all jene, die nicht dazu gehören? All diese Menschen, die Schlange stehen, um etwas zu essen zu bekommen? Gehören sie denn nicht auch zur Bevölkerung in der Schweiz?

Es ist eine Schande für dieses Land, dass Kinder ein Armutsrisiko darstellen. Diese Abstimmung ist nur ein weiterer Schritt in diese Richtung! Denn 360 Millionen Franken werden dem Bund fehlen. Voraussichtlich müssen dann Subventionen für das öffentliche Bildungswesen abgeschafft werden, was bei den Sommerlagern bereits der Fall ist. Wird damit nicht der Grundsatz auf ein gleiches Recht für jedes Kind abgeschafft? Es reicht nicht, sich um Arme zu kümmern, sondern wir müssen endlich aufhören, sie zu produzieren!»

SVF-ADF Suisse schliesst sich dem an und empfiehlt NEIN zu dieser Mogelpakung!

Frauen*bündnis Altersvorsorge

Bekanntlich wird zur Zeit in den Räten die Reformvorlage AHV 21 behandelt. Da es schwerpunktmässig um die Erhöhung des Frauen-AHV-Rentenalters geht, hat sich das überparteiliche Frauen*bündnis von nationalen (Frauen-) Organisationen, darunter auch SVF-ADF, am 27. August 2020 in einem gemeinsamen Brief an die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Ständerates dagegen gewehrt.

«...Eine Erhöhung des Frauenrentenalters im Rahmen der AHV 21 darf aus Sicht des Frauenbündnisses Altersvorsorge nicht ohne klare Verbesserungen der Frauenrenten diskutiert werden.

Die Arbeit vieler Frauen führt heute zu unwürdig tiefen Renten....Die AHV schafft damit als einzige Sozialversicherung den Ausgleich zwischen den Geschlechtern, weil sie die Betreuung von Kindern und Angehörigen als rentenbildende Arbeit anerkennt. Doch die AHV-Renten sind auf sehr tiefem Niveau plafoniert. Anders als es die Verfassung vorsieht, kann in der Schweiz niemand im Alter seinen Lebensbedarf alleine mit der AHV abdecken...Die Vorlage des Bundesrates ist klar ungenügend. Sie bringt Frauen weder dauerhafte Verbesserungen in der Rentensituation, noch beseitigt sie die Benachteiligung der Frauen im Rentensystem....»

Alliance F

Legislaturplanung des Bundesrats ist lückenhaft - alliance F legt Gleichstellungs-Legislaturprogramm vor

«Die Legislaturplanung (19.078) des Bundesrats sieht keinerlei Massnahmen zur Verbesserung und Realisierung der Gleichstellung der Geschlechter vor. Und das in der Legislatur 2019-2023, welche auf den grössten Aktions- und Streiktag seit Jahrzehnten und auf ein eigentliches Frauenwahljahr folgt. alliance F legt dem Parlament deshalb eine Zusatzbotschaft vor, um die lückenhafte Planung des Bundesrats zu ergänzen...alliance F fordert, dass diese nun in

Angriff genommen wird. Um die Arbeit von Regierung und Parlament zu erleichtern, legt alliance F hiermit das Gleichstellungs-Legislaturprogramm vor: Ein austariertes Massnahmenpaket zur Gleichstellung der Geschlechter für die Legislatur 2019-2023. Dieses Gesetzgebungsprogramm enthält **sieben vorrangige Massnahmen**: Erleichterung der Vereinbarkeit von Beruf und Familien, Elternzeit realisieren – Erwerbsausfall aufteilen – Die modifizierte Individualbesteuerung einführen – Diskriminierung in der Altersvorsorge beenden – Gleichstellung und Qualität in Wissenschaft und Forschung – Revision des Sexualstrafrechts: Nicht ohne meinen Willen - Frauen vor jeglicher Gewalt schützen»

Agenda



17. September 2020 um 18.30 Uhr, Dreifaltigkeitskirche Sulgeneckstr.13 Bern
Klima- und Geschlechtergerechtigkeit zusammen denken

25 Jahre nach der Weltfrauenkonferenz in Beijing
Jahrestagung von NGO Koordination post Beijing

Organisator*innen:

NGO-Koordination post Beijing Schweiz, zivilgesellschaftliche Plattform Agenda 2030, cfd, KOFF, Sexuelle Gesundheit Schweiz, Friedensfrauen Weltweit

19. September 2020 ab 13:00 Uhr Höhe Langstrasse 216-230 Zürich

Emilie Lieberherr Platz - festliche Einweihung

Programm: mit Katharina Prelicz-Huber (Nationalrätin Grüne)/ Jeannette Büsser (Kantonsrätin Grüne ZH)/ Elena Marti (Alt-Gemeinderätin Grüne ZH)/ Vreni Hubmann (Alt-Nationalrätin SP)/ Rebekka Wyler (Gemeinderätin SP Erstfeld)/ Monika Stocker (Alt-Stadträtin Grüne ZH/ Corinne Rufli (Historikerin und Autorin)/ Sandra Knecht (Künstlerin)/ Karin Rykart (Stadträtin Grüne ZH): **Enthüllung eines Schildes**

Zum kommenden Jubiläum 50 Jahre Frauenstimmrecht in Luzern:

Ab 22. September 2020 Historisches Museum Pfistergasse 24 Luzern

Ausstellung: Wenn frau will ... Auf dem Weg zur Gleichstellung

*Theater: 1991 und 2019 gehen die Menschen für die Gleichstellung von Mann und Frau auf die Strasse. Auch Nathalie Brun ist beide Male dabei. Bei den Klosterfrauen, bei den Suffragetten in England, an der Ausstellung für Frauenarbeit SAFFA und in Natalies ganz persönlichem Umfeld...Ein weiteres Highlight ist der Auftritt der Slampoetin, Kabarettistin und Musikerin **Rebekka Lindauer**.*

MEMO - International Alliance of Women IAW Triannual Congress 24.-26. Nov.2020

Bei diesem virtuellen IAW Dreijahres-Kongress begegnen Sie am Bildschirm «face to face» Frauen aus Indien, Afrika, Australien usw. Beim geschäftlichen Teil geht es z.B. um Wahlen fürs IAW Board (Vorstand. Über Aktivitäten in einzelnen Ländern wird berichtet und über die zukünftigen IAW- Aktivitäten diskutiert. Mit 20 Euros werden Sie Mitglied von IAW und mit 50 Euros sind Sie mit dabei. Alle Infos auf der **IAW-Website unter Registrierung**.

Schon viel ist im Tun rund um 50 Jahre Frauenstimmrecht 2021!

Zum einen organisiert **Verein CH2021** viele Events und orientiert darüber, und zum andern lässt das prominente Team **Hommage 2021** vom 7. – 16. Februar 2021 den Bundesplatz im Licht der Geschichte der Schweizerinnen erstrahlen. Auch unsere **SVF-ADF-Arbeitsgruppe „Emilie21“** ist intensiv am Planen:

Safe the Date: 12. Juni 2021 – SVF-ADV 50 Jahre Frauenstimmrecht in der Schweiz

Würdigung und Feier unserer SVF-ADF-Vorkämpferinnen und Pionierinnen – verbunden mit Jetzt und Morgen!

Mit herzlichen Grüssen
die Co-Präsidentinnen von SVF-ADF Suisse
Ursula Nakamura-Stoeklin und Annemarie Heiniger
www.feminism.ch

SVF-ADF Schweizerischer Verband für Frauenrechte
Postfach 2206 4001 Basel
Tel. 079 133 80 90 / 062 877 16 64 Mail: adf_svf_secret@bluewin.ch
PC-Konto 80-6885-1 / CH54 0900 0000 8000 6885 1
www.feminism.ch